

Wolfgang-Uwe Friedrich

Begrüßung anlässlich des Festaktes  
„10 Jahre Center for World Music“  
Hildesheim, 21. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Minister Thümler,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,  
liebe Kollegin Rode-Breymann,  
sehr geehrte Frau Generalsekretärin Franke,  
dear Vice Chancellor Shugaba and dear Professor Njodi,  
dear Professor Seroussi,  
dear Professor Bohlman,  
sehr verehrte Festversammlung,

die Präsidentin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Frau Prof. Rode-Breymann, und ich sind mit Blick auf das Programm überein-gekommen, dass ich in unser beider Namen spreche, denn fünf Grußworte vor einem Festvortrag und einem weiteren Bildervortrag könnten ermüdend wirken. Ich fasse mich deshalb kurz:

Das Center for World Music ist einzigartig. Es bewahrt das kulturelle Erbe der Menschheit, indem es sammelt, archiviert und digitalisiert. Es verbindet Musik mit gesellschaftlichen Prozessen und organisiert Forschungen zu musikalischen Ausdrucksformen. Musik wird so Teil der Friedensforschung. Es bietet Studierenden ein besonderes Lehrangebot. Über einhundert Studierende aus 26 Herkunftsländern zeigen unserer Einwanderungsgesellschaft, dass Diversität Reichtum bedeuten kann, wenn wir Vielfalt gut organisieren. Das Center bietet der Öffentlichkeit Führungen und Konzerte an. Musik trennt nicht, sie verbindet. Wir erkennen und wertschätzen kulturelle Differenz, weil das Andere Teil eines kostbaren, universellen Schatzes ist: die Musik. Wir respektieren unsere unterschiedliche Herkunft, unsere Religionen, unsere Sprachen, unsere Lebensverhältnisse und Lebensweisen und alle anderen denkbaren Unterschiede, deren es so viele gibt, deren es mehr gibt, als hier aufgezählt werden könnten, denn wichtiger als

alle Differenzen ist die gemeinsame Liebe zur Musik, zur Kultur, ist an einer Universität unser gemeinsames wissenschaftliches Streben. Dem englischen Soziologen Richard Sennett ist zuzustimmen: Zusammenarbeit hält unsere Gesellschaft zusammen. Deshalb gilt: Culture first!

Ich danke zunächst Prof. Raimund Vogels, dem wissenschaftlichen Leiter, dem inspirierenden Gründer, dem unermüdlichen Netzwerker. Sie schaffen mit Ihrem Team, mit Dr. Michael Fuhr, Morena Piro, Anne-Sophie Malessa, Dr. Nepomuk Riva, Samuel Mund, Christoph Hölzel, Meike Lettau und allen anderen im Team etwas Großartiges: das Center for World Music der Stiftung Universität Hildesheim.

Ich danke zweitens meiner Kollegin Prof. Susanne Rode-Breymann, Präsidentin der Musikhochschule, ohne deren Mitwirkung wir scheitern müssten. Die HMTMH hat durch ihre Mitwirkung das Projekt erst möglich gemacht und die Präsidentin sichert im Kuratorium die Weiterentwicklung unserer Kooperation. Ich danke der Generalsekretärin der Stiftung Niedersachsen, Lavinia Franke, und der Programmleiterin Dr. Gesa Schönermark für die Unterstützung, durch die wir einen Studiengang einführen konnten und anbieten können. Natürlich danke ich mit einem herzlichen Gruß nach Polling dem früheren Generalsekretär der Stiftung, Dr. Dominik von König, unserem Ehrensenator, der ein kunstvolles Vertragswerk schuf, so dass die Stiftung Universität Hildesheim in den Besitz der Sammlung kam – unser Eigentum ist sie nicht, aber wir dürfen mit ihr arbeiten. Mit Goethe: „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“ Wir nutzen den wertvollen Besitz zusammen mit Partnern aus aller Welt. Von unseren Partnern sind heute in Hildesheim Prof. Philip Bohlman aus Chicago, Prof. Aliyu Shugaba und Prof. Ibrahim Njodi aus Maiduguri und Prof. Edwin Seroussi aus Jerusalem. A very warm welcome to all of our foreign partners and guests. You make us proud and together we tell everybody and especially to the new generation of students: we believe in unity through cooperation. Our message is: come and work together, come together and listen to music, we are united in our passion for music. Again: Culture first!

Ich danke drittens unseren Stiftern und Förderern, allen voran und stellvertretend für alle unserem Ehrenbürger Rolf Irle. Sie, lieber Herr Irle, verkörpern bürgerliche Tugenden, ohne die unsere Gesellschaft in streitende Teile zerfallen würde. Sie vermittelten

Ihren Schülerinnen und Schülern die Liebe zur Musik, indem sie Instrumente aus aller Welt sammelten und diese zum Klingen brachten. Musik spaltet nicht, sie vereint, das haben sie Generationen von Schülerinnen und Schülern vorgelebt. Sie haben für die Gemeinschaft gesammelt und nicht für sich gehortet. Sie haben Ihre eigenen Kinder davon überzeugt, Ihre Sammlung zu stiften, diesen Schatz uns zu übereignen, damit er gepflegt und vermehrt wird und damit die Allgemeinheit einen Nutzen davon hat. Das ist auch mein Anliegen, unser Anliegen: in der Welt der Wissenschaft zusammen zu arbeiten und die Musik der Welt gemeinsam zum Klingen zu bringen, Musik gemeinsam zu genießen.

Musik verbindet. Denken Sie einen Moment an Beethovens Klänge: „Deine Zauber binden wieder, was die Mode streng geteilt, alle Menschen werden Brüder (und Schwestern, möchte ich ergänzen), wo dein sanfter Flügel weilt.“

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Stiftung  
Universität Hildesheim  
Universitätsplatz 1  
31141 Hildesheim  
Fon:  
+49(0)5121.883-90000  
Fax:  
+49(0)5121.883-90003  
E-Mail: praesident@  
uni-hildesheim.de  
www.uni-hildesheim.de